

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 1.

Mittwoch 3. Jan.

1855.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

Zu nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Adam Friedrich Reichle, Leinweber in Neubulach, am
Montag den 5. Feb. 1855
Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhaus in Neubulach.
Den 27. Dez. 1854.
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Revier Schönbrunn.
(Holzverkauf).

Im Staatswald obere Calwerhalde kommen am
Montag den 8. Januar
26 Kl. tannene Scheiter zum wiederholten Verkauf in Aufstreich. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, Verkauf bei ungünstiger Witterung in Neubulach.

Wildberg den 29. Dez. 1854.
K. Forstamt.
Niethammer.

Neuweiler.
(Liegenschaftsverkauf).

Die zur Gantmasse des Johannes Seiz, Bauers in Neuweiler gehörige Liegenschaft bestehend in:
Einer zweistöckigen Behausung, Scheuer, Keller mit Ueberge-

bäude, eine Kellerhütte und Streuschopf

1 Morg. $\frac{1}{2}$ Brl. $13\frac{1}{4}$ Rth. Gärten

22 Morg. $15\frac{1}{2}$ Rth. Mäh-Gras- und Brandfeld

1 Morg. Wiesen und ca. 12 Morg. $2\frac{1}{2}$ Brl. 29,20 Rth. Waldungen

wird am
Freitag den 12. Jan. 1855
von Vormittags 9 Uhr an auf dem Rathszimmer in Neuweiler in öffentlichen Aufstreich gebracht.

Sodann wird am gleichen Tag von Nachmittags 1 Uhr an die Fahrniß, worunter namentlich: Weibkleider, Küchengeräth, Fuhr- und Bauern-Geschirr, Vieh, allerlei Vorrath etc. gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zu beiden Verkaufsverhandlungen werden die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, hiemit eingeladen.

Teinach, den 29. Dez. 1854.
K. AmtsNotariat.
E. F. Kerler.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

Zu nachstehender Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

† Johann Michael Wurster, gew. Maurer in Neubulach, am
Montag den 29. Jan. 1855

Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Neubulach.
Den 19. Dez. 1854.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Altburg.
(Liegenschaftsverkauf).

Die zur Gantmasse des weil. Johannes Kusterer, gewesenen Schenckers in Weltenchwann gehörige Liegenschaft, welche in Nr. 93 dieses Blatts beschrieben ist, kommt am
Dienstag den 16. Jan. 1855

Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Altburg in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 14. Dez. 1854.

K. Amtsnotariat Teinach.
E. F. Kerler.

Amtsnotariat Teinach.
(GläubigerVorladung).

Zu nachgenannten außergerichtlich zu erledigenden Debitsachen werden die Schuldenliquidationen zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden; weshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit aufgefordert werden, ihre Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung gehörig geltend zu machen.
Den 21. Dez. 1854.

K. Amtsnotariat Teinach.
Steinlen, Aff.

und zwar:

† Anna Maria, geb. Rentfahler, Wittwe des Johann Jakob Wurster, gewesenen Bürgers von Altbulach und Maurers im Kohlersthal, am

Donnerstag den 25. Jan. 1855

Vormittags 8 Uhr
zu Altbulach,

Anna Maria, geb. Volz, Wittwe
des Alt Johann Georg Er-
hardt, gewesenen Bürgers von
Speßhardt und Schuhmachers in
Alzenberg, am

Dienstag den 30. Jan. 1855

Vormittags 8 Uhr
zu Alzenberg.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In nachstehender Santsache wird
die Schuldenliquidation zu der bezeich-
neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter
Verweisung auf die im Staatsanzeiger
erscheinende weitere Bekanntmachung
hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an-
zumelden.

Johannes Walz, Maurer in Neu-
bulach, und dessen Ehefrau Chri-
stiana, geb. Stoll, am

Freitag den 26. Jan. 1855

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Neubulach.
Den 21. Dec. 1854.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Dittenbronn.

(Gläubiger Aufruf).

Zu den Verhandlungen in der au-
ßergerichtlichen Schuldsache des Tag-
elöhners Ulrich Holzpfyl von Diten-
bronn und seiner am 18 Sept. 1854
gestorbenen Ehefrau Anna Marie geb.
Nonnenmann, werden die Gläubiger
auf

Montag den 8. Jan. 1855

Nachmittags 2 Uhr

in das Gerichtszimmer zu Dittenbronn
unter der Bedrohung vorgeladen, daß
die nicht erscheinenden unbekannt
Gläubiger bei der Auseinandersetzung
nicht werden berücksichtigt werden.

Den 23. Dec. 1854.

K. Gerichtsnotariat Gemeinderath zu
Calw, Dittenbronn,
Magenau.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Reingehaltene Weine von
den Jahrgängen 1827, 1828,
1834, 1846 empfehle ich
nebst meinem gut assortirten
Lager jüngerer Weine, sämt-
liche zu billigen Preisen zu
gefälliger Abnahme.

Crust Lud. Wagner.

Gustav-Adolfs-Verein.

Zweites und letztes Verzeichniß der
eingegangenen Gaben:

Kirchenopfer: von Neubulach
4 fl. 37 fr. Wötlingen 1 fl. 30 fr.
Monatam 1 fl. 13 fr. Zavelstein 5 fl.
29 fr. 3 hl. Breitenberg 2 fl. Diels-
heim 1 fl. 38 fr. Jahres-Beiträ-
ge: von Stadtpfarrer M. Göß in
Neubulach 1 fl. Helser Deckinger in
Liebenzell 30 fr. Stadtpfarrer Spreng-
er in Zavelstein 30 fr. Jakob Rentsch-
ler in Emberg 1 fl. Pfarrer Bruckmann
in Dielsheim 30 fr. Außeror-
dentliche Beiträge: von Hirsch-
wirth Maier in Teinach 24 fr. etliche
ledige Töchter in Röhrenbach 42 fr.
dortige Werksführer 12 fr. Von der
Gemeinschaft Gekingen 2 fl. Karl
Dörtenbach von Calw 4 fl. — Gott
vergeiß!

Pfarrer Klinger zu Gekingen,
Agent für den Verein im Ober-
amt Calw.

Calw.

Unterzeichneter hat einen noch ganz
guten Kastenofen und eine große Kiste
zu verkaufen.

H. Widmann, Schuhmkr.
im Kronengäßle.

Stammheim.

Mezger Biedermanns Wittve
hat einen für Döfen oder Röhren tang-
lichen in gutem Zustand befindlichen Lei-
terwägen zu verkaufen, Liebhaber wol-
len sich wenden an die Wittve.

Calw.

(Fortbildungsschule).

Heute Abend 7 1/2 Uhr wird wie-
der Unterricht erteilt.

Calw.

(Fahrniß-Auktion).

Nächsten

Donnerstag den 4. Jan.

Nachmittags 2 Uhr

werden im Hause des Sternwirth
Schaub hier, mehrere Wirthstische,
Stühle und Fässer, sowie einiges
Schreibwerk gegen baare Bezahlung
im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Liebhaber werden eingeladen.

Den 2. Jan. 1854.

Baither.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
genbrezeln zu haben bei

Beck Schneider.

Geld auszuleihen gegen zweifache Ver-
sicherung:
100 fl. Pfleggeld bei Adlerwirth
Dingler in Gekingen.

Hirsau.

(Unterricht im Zitherspiel).

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit
zur Ertheilung eines gründlichen Un-
terrichts für Anfänger auf der gegen-
wärtig so beliebten 18saitigen Zither.
Unterlehrer Frech.

Calw.

Ich habe mein oberes Logis so-
gleich oder bis Lichtmess zu vermietthen,
bestehend in 3 in einandergehenden
Zimmern und sonst erforderlichem Plaz.

Seifensieder Schlatteker,
Wittve.

Calw.

Donnerstag den 4. Jan. medizinisch-
chirurgische Zusammenkunft bei Hrn.
Beitter in Calw.

Calw.

(An die H. H. Verwaltungsakturen).
Bei mir sind fortwährend Tabellen
zu Stellung der Gemeinde- und Stif-
tungspfleg-Rechnungen, das Buch
um 18 fr., zu haben.

Buchdrucker Rivinius.

Heilbronn. Eau de Heilbronn.

Mein Heilbronner Wasser ist aus den feinsten geistigten und gewürzreichsten Riechstoffen, welche die Pflanzenwelt erzeugt, zusammengesetzt, und empfiehlt sich als ein vorzügliches Parfüm, welches die Lebensgeister anregt, munderhält und stärkt und ist auch sonst wegen seinen unschätzbaren Eigenschaften ein Hauptbestandtheil der Toiletten der feinen Welt geworden. Eine kleine Quantität unter das tägliche Waschwasser gemischt ist äußerst angenehm, es gibt der Haut, Reinheit, Frische und Weichheit, stärkt den Kopf, schützt vor Kopfschmerz, und vertreibt es, wo es vorhanden ist und ist, die Augendeckel öfter damit gewaschen das erfolgreichste Mittel gegen schwache Augen. Es reinigt und verbessert namentlich die verdorbene Luft in Schlaf- und Wohnzimmern, wenn man eine kleine Portion in einem Geschirre auf dem Ofen verdunsten läßt.

Zur Vermeidung von Fälschungen bemerke ich, daß jede Flasche den erhabenen Stempel Eau de Heilbronn destillée par H. O. Mayer trägt, und mit meinem Siegel versehen ist.

In Calw befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn Louis Dreiß und erlaube ich mir
die ganze Flasche à 24 fr.
die halbe Flasche à 15 fr.

zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Herrmann Otto Mayer.

Aus Oberschwaben. In der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins Niedlingen wird über die eigene Art und Weise, wie Herr Schultheiß Sauter in Friedingen Amts. Niedlingen, sein schwarzes schönes Brod backt, Mittheilung gemacht, welche Methode wir ihrer Zweckmäßigkeit wegen zu weiterer Verbreitung für geeignet halten. Herr Sauter benützt nämlich zum Brodbacken sturzblechene Modelle, deren er ein Duzend besitzt, jedes 12 Zoll lang, 3 Zoll hoch und 6 Zoll breit. Nachdem der Teig wie gewöhnlich, in einer Mulde (Bactrog), gehörig durchsäuert ist, legt er die Modelle halbvoll damit an. Die Masse kann an den Wandungen nicht hängen bleiben, weil sie etwas mit Schmalz bestrichen sind. Mit einem Löffel voll können alle zwölf Kapseln belegt werden. Nachdem der Teig sich gehörig gemacht hat, kommt er sammt den Modellen in Ofen, der nicht mehr als sonst geheizt ist. Das Brod backt sich in derselben Zeit, wie sonst, gut, schön und reinlich aus, nämlich ohne Asche und Kohlen mit glatten Randungen. Man erspart bei dieser Methode etwas Mehl, das man sonst beim Aufstreuen auf den Backschaufeln verschleudert, oder in den Körben, wo solche üblich sind. Man bekommt ein mehr aufgegangenes, höheres, besseres Brod, als es nach der gewöhnlichen Methode möglich ist. Ein Modell von

obiger Größe kommt auf 30 fr. zu stehen, und man backt $\frac{1}{2}$ Eimer Mehl mehr auf einmal, wegen der Ersparung des Raums im Ofen als sonst, wodurch wieder Holz erspart wird, da man seltener backen darf. (StaatsAnz.)

Wanderungen in der Krim.

(Fortsetzung.)

Die Bewohner von Balaklava sind fast ausschließlich Griechen, deren Ehrlichkeit nicht gar groß sein soll. Sie sind Abkömmlinge keder Seeräuber aus Morea, welche der russischen Regierung bei dem Kriege gegen die Türkei unter der Regierung der Kaiserin Katharina wichtige Dienste leisteten und zur Belohnung dafür hier Land angewiesen erhielten.

Der Weg von der Stadt aus geht ziemlich steil hinauf zu den Bergen, die das schöne Thal Baidarthal begrenzen, welches für das reizendste in der Krim gilt.

Ehe wir weiter nach Süden wandern, machen wir einen Ausflug nach Inkerman, einem Städtchen. Man

findet hier buchstäblich eine unterirdische Stadt, welche in dem Felsengebirge ausgehauen ist, das die beiden Seiten des Thales begleitet. Man sieht so Häuser und Kirchen, Klöster mit langen Gängen und Zellen, Grabmäler und Befestigungen mit Zinnen und Thürmen. Abgesehen von dem Interesse, welche diese merkwürdige Menschenarbeit gewährt, ist das Thal Inkerman mit dem kleinen Flusse auch malerisch angenehm, freilich ganz verödet. Büffel, Schafe und Ziegen sind die alleinigen Bewohner und sie flüchten sich immer bald in den kühlen Schatten der Aushöhlungen, um sich der brennenden Sonnenhitze zu entziehen, oder ihren Durst aus den Steingräbern zu stillen, die jetzt als Viehtränken dienen. Ziegen sammeln sich um die Altäre und Schafe lagern in den Kirchen, in welchen sonst Gefänge der Mönche wiederhallten. Kröten, Schlangen, Taranteln und andere Geschöpfe, die keines Menschen Freund sind, haben hier ihren ungestörten Aufenthalt, aber sie sind nicht das Einzige was der Reisende zu fürchten hat, denn

die Lust in dem Thale von Inferman ist durch die pestilenzialischen Sumpfe so verdorben, daß man sicherlich nach einigermaßen längerem Verweilen die nachtheiligsten Einwirkungen fühlt.

Auch in den Felsen der Bai von Balaklava finden sich ähnliche Aushöhlungen, nur sind sie besser erhalten und innen mit farbigem marmorhartem Stuf bekleidet, so daß sie sofort bewohnt werden könnten.

Von Inferman wandern wir auf der Straße nach Baktshi-Sara und Simferopol. Auf dem Wege sehen wir Leute auf den Feldern arbeiten. Ein Tartarendorf hat ein seltsames Aussehen, denn es gleicht ziem-

lich einem Kaninchenbau, da die Häuser an den Bergen hängen oder in denselben eingegraben sind. Da sie nur ein Stodwerk haben und die flachen Dächer mit dem Erdboden gleich fortlaufen, so kann man gelegentlich auf die Dächer einer Häuserreihe kommen, ehe man es sich versieht. Das Innere dieser Häuser ist eben so originell. Männer und Weiber sitzen da in ächt asiatischer Art am Boden und rauchen aus langen Pfeifen Tabak und Kinder mit roth gefärbten Haaren, Augenbrauen und Nägeln — tartarische Schönheit! — treiben sich meist ohne alle Kleidung umher und ihre Köpfe sind gewöhnlich mit einer Menge Mäu-

zen und Amuletten behangen, welche vor Zauberei schützen sollen.

Auch begegnet man wohl gelegentlich reichen karaitischen Juden in ihrer eigenthümlichen glänzenden Tracht und — deutschen Landkuten, Kolonisten aus Schwaben, die ganz die alte schwäbische Kleidung beibehalten haben, nicht zu vergessen die Zigeuner, welche in der Krim ziemlich zahlreich sind und als Diebe, Gaukler und Musikanten umherziehen.

(Fortsetzung folgt).

Redigirt, verlegt und gedruckt von Rivinno.

Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 30. Dec. 1854.

Getreide- Gattung	Voriger Rest		Neue Zufuhr		Gesammt- Betrag		Heutiger Verkauf		Im Rest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.		
	Schf	lfr	Schf	lfr	Schf	lfr	Schf	lfr	Schf	lfr	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen, alter																			
— neuer																			
Kernen, alter	22		123		145		145				22	24	21	52	21	18	3175	9	
— neuer																			
Dinkel, alter	10		90		100		91		9		8	40	8	20	8		759	24	
— neuer																			
Gerste, alte	1		7		8		6		2		13		12	27	12	6	74	42	
— neue																			
Haber, alter	6		56		62		48		14		7	20	7		6		336	8	
— neuer																			
Roggen, alter																			
— neuer																			
Erbsen																			
Linzen																			
Wicken																			
Bohnen																			
Summe—	39		276		315		290		25								4345	23	

Zu Vergleichung gegen die letzte Schraube sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — fr. Kernen alter um fl. fr., neuer, mehr um 7 fl. fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer mehr um fl. 2fr., Gerste alte um fl. fr., neue weniger um fl. 32fr. Haber mehr um fl. 4fr. Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 18 fr. do. schwarzes 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth. — Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr. Kuhfleisch, gutes 9fr. geringeres 8 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr. abgezogenes 12 fr. Stadtschuldheisenamt. Schuld.

Nro. 2.

Amtlich

B

D

In n... die Schult... neten Zeit... Man i... Berweisung... erscheinend... hiemit auf... zumelden.

Anna geb. Joha von Dien

auf dem Den 30

Aus d... Johannes dessen Hau... tel an ein... Nro. 141 der Nonnen Schu Gar... gen zu 130 M

auf dem hi... sentlichen V... Den 2.

